

# Vorbereitung der Weltfestspiele zu breiter Bewegung entfalten

Die Grundorganisation unserer Partei an der Sektion Sprachwissenschaft ist dem Durchschichtarbeiter ihrer Mitglieder nach eine junge Grundorganisation. Von 266 Genossen sind 144 gerade 25 Jahre alt oder jünger. Deshalb fühlen sich unsere Genossen von der Tatsache, daß die X. Weltfestspiele der Jugend nach Berlin vergeben wurden, und dem Brief der Bezirksleitung der SED zur umfassenden Vorbereitung dieses großen Ereignisses besonders angesprochen. Gerade von unserer Sektion werden sich in den Tagen der Weltfestspiele viele Studenten und Wissenschaftler als Dolmetscher und sprachkundige Betreuer bewähren müssen. Sie werden als Repräsentanten unserer Republik neben ausgezeichneten Sprachkennern vor allem ein hohes politisch-ideologisches Wissen, überzeugende Argumentationsfähigkeit und auch umfassende Tatsachenkenntnisse über unseren sozialistischen Arbeiter-und-Bauern-Staat nachzuweisen haben. Schon die Überzeugung, gut vorbereitet und organisiert der FDJ-Gruppenversammlungen im April zeigen daher, daß unsere jungen

von Dr. W. Strauß, stellv. GO-Sekretär, GO Sprachwissenschaft

Genossen und die parteilosen FDJ-Mitglieder die Bedeutung einer allseitigen guten Vorbereitung der Weltfestspiele erkennen und bereit sind, im Geiste des Auftrags der Bezirksleitung der Partei hohe Leistungen zu vollbringen und konkrete und anspruchsvolle Aufgaben zu lösen. In dem Gruppen wurde in erster Linie beraten, wie die Studien- und Studienleistungen verbessert und die Studien- und Studienleistungen der Genossen Studenten wissen kritisch auf noch vorhandene Tendenzen der Gleichgültigkeit und Passivität bei einzelnen Jugendlichen hin und forderten vor allem größere Anstrengungen bei der Aneignung der jeweiligen Sprache und im marxistisch-leninistischen Grundstudium. In Auswertung des Briefes der Bezirksleitung wurden erste Beratungen zwischen der Sektionsparteileitung, der FDJ-Leitung, den Leitungen der APO-Bereiche und den zuständigen staatlichen Leitungen durchgeführt, wie die Vorbereitung der Weltfestspiele zu einer breiteren Bewegung der politischen, erzieherischen, lei-

stungsmäßigen und kulturell-sportlichen Niveauerhöhung in der Grundorganisation der Partei und an der Sektion gestaltet werden kann. Einige Fachrichtungsorganisationen der FDJ stellten ihren Willen, in Vorbereitung der Festspiele erhöhte Leistungen zu vollbringen, bereits durch ihre zahlreicheren und aktiveren Beteiligung am Subkonkurrenz der FDJ aufzupfeuern. Alle FDJ-Leitungen wollen ihre Arbeitsprogramme im Lichte der höheren Anforderungen überarbeiten und weitere konkrete Maßnahmen besprechen. Die zweite Etappe der Vorbereitung soll zu einer Stärkung der Weltbewerberbewegung genutzt werden. Sowohl die Organisation weiterer Gruppen für die Beteiligung am Titelfußball als auch ein Erfahrungsaustausch der bereits um den Titel kämpfenden FDJ-Gruppen wird vorgezogen. Die FO Romanien will die Verbesserung der täglichen politischen Arbeit zum Hauptgegenstand einer Aktivierung machen. Die FO Slowakei will zunächst in der Leitung beginnen, regelmäßig über po-

litisch aktuelle Probleme zu diskutieren (ein FO-Leitungsmitglied ist jeweils konkret dafür verantwortlich) und die tätigen Anleitungen der Gruppenleiter inhaltlich zu verbessern und kontinuierlich durchzuführen. Zur Verwirklichung dieser Aufgaben werden konkrete Parteiaufträge vergeben. Ebenso werden Genossen konkrete Aufträge erhalten, um jetzt schon zu sichern, daß die FDJ-Wahlen im Herbst auf hohem Niveau durchgeführt werden können. Neben der konkreten Verbesserung der FDJ-Arbeit wird vor allem die Tätigkeit der jungen Genossen in den militärischen und Zivilverteidigungslagern Gegenstand von Parteiaufträgen sein. Auch diejenigen Genossen, die in die Vorbereitungsphase des zukünftigen 1. Studienjahres mitfahren, erhalten entsprechende Aufgaben. Ein weiterer Komplex von Aufgaben wird die Leitungstätigkeit im Studium bei einigen Genossen sein, die bisher keine verbindlichen Taten auf diesem Gebiet vollbrachten und weder in der Meisterung des dialektischen Materialismus noch in der gedanklichen Ver-

arbeitung der sprachwissenschaftlichen Fächer oder in der Beherrschung der Sprachen an der Spitze stehen. Auch die Tätigkeit im Ensemble „Pavel Kortschagin“, die Teilnahme am internationalen Brigadetausch, die Arbeit im Wohnheim „Jenny Marx“ und der Einsatz als Brigadeführer im Studentensommer werden zur Erteilung konkreter Aufträge an einzelne junge Genossen genutzt werden. Durch diese differenzierte Arbeit mit Parteiaufträgen soll der sich bereits abzeichnende Aufschwung in der Arbeit der Genossen auf alle Studenten und Wissenschaftler der Sektion übertragen werden und alle Sektionsangehörigen zu höheren Leistungen befähigt werden. Die Aufträge an die jungen Genossen werden in den Parteitagsgruppenversammlungen und auf den Mitgliederversammlungen der APO-Bereiche bis zum 21. Juni erteilt. Die laufende Kontrolle erfolgt durch die Parteitagsgruppenorganisationen und Parteiliegen. Die erste Zwischenkontrolle ist am 15. Oktober 1972.

## Angela Davis frei – eine Schlacht gewonnen

(Fortsetzung von Seite 1)

zig darin, daß er ehrlich und begabt ist.“

„Er kam mir zu Hilfe, indem er seinen Protest veröffentlichte“, schrieb später Johannes R. Becher. „Sein Eintreten für mich war einer der wichtigsten Gründe dafür, daß mein Prozeß zweimal aufgeschoben und dann schließlich ganz aufgegeben wurde.“

Die erfolgreiche Protestkampagne „Freiheit für Angela Davis“ zeigte erneut, wie die Kräfte des Proletariats, die zunehmende Aktivität und Geschlossenheit des Proletariats gewachsen und unser Proletariat und unsere Solidarität unüberhörbar sind.

Angela Davis ist frei – freigeekämpft. Unsere Solidarität ist eine Macht.

## UZ-Nachrichten

### Genosse Steger 70 Jahre

Zum 70. Geburtstag übermittelte die SED-Kreisleitung in einem vom 1. Sekretär unterzeichneten Schreiben Genossen Steger die besten Grüße und Glückwünsche. In dem Glückwunschschreiben heißt es: „Seit 1949 bist du an der Karl-Marx-Universität tätig und hast in all den Jahren mit großer Verantwortlichkeit Deine beruflichen und politischen Aufgaben erfüllt.“

Mit Deiner bescheidenen Art und Deiner steten Einsatzbereitschaft bist Du Deinen Genossen und vor allem den jungen Studenten ein leuchtendes Vorbild.“

### 22. Weiterbildungslehrgang erfolgreich beendet

Der 22. Weiterbildungslehrgang am Franz-Mehring-Institut wurde abgeschlossen. Daran nahmen 60 Genossen und Genossinnen teil, die als Lehrer für Marxismus-Leninismus an den Universitäten, Hoch-, Ingenieur- und Fachschulen tätig sind. Zu den Teilnehmern gehörten auch vier Genossen Wissenschaftler aus der CSSR, die von Universitäten und Hochschulen in Prag, Bratislava und Pilsen delegiert worden waren. Die Genossen des Lehrganges bereiten sich darauf vor, die Lehr- und Erziehungsarbeit im marxistisch-leninistischen Grundlagensstudium wissenschaftlich fundierter, überzeugungswirksamer und auf höherem Niveau zu leisten. Höhepunkt waren die Vorlesungen der Genossen Professoren Schurwalow und Reswanow von der Universität Rostow, die zu wichtigen und interessanten Problemen der Entwicklung der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft sowie zur Auseinandersetzung mit dem Antikommunismus wertvolle Beiträge auf der Grundlage der Ergebnisse der Sowjetwissenschaft leisteten. Die Vorlesung vom Genossen Dr. Vogel, Mitarbeiter im ZK der SED, von Genossen des Zentralkomitees der FDJ, der NVA sowie von Genossen Professoren aus verschiedenen Sektionen der Universität, aber auch die Vorlesungen des Genossen Dr. Mowitz vom Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, trugen wesentlich zum Erfolg des Lehrganges bei. Exkursionen in sozialistische Betriebe, verbunden mit lebhaften Ausdrücken mit Arbeitern und leitenden Genossen dieser Betriebe, stellten wichtige Bestandteile der Weiterbildung dar. Abschließender Höhepunkt des Lehrganges waren die Vorträge zum Thema: „Die internationale Lage“.

Das Redaktionskollegium: Rolf Möbius (Verantwortlicher Redakteur); Ina Ulbricht, Gisa Peteruschka, Rosemarie John (Redaktoren); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietrich, Hans Grohs, Dr. phil. Günter Kersch, Gerhard Mathew, Jochen Schliepke, Heidemarie Vogel, Dr. phil. Wolfgang Weiler. Veröffentlicht unter der Lizenz Nr. 12 des Rates des Bezirkes Leipzig – Erscheint wöchentlich. – Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Pöppel 228, Ritterstraße 22. Fernruf 7 19 72 81 – Bankkonto 808 3 32 – 56 999 bei der Stadtpostkasse Leipzig. – Druck: VVZ-Druckerei „Hermann Düncker“ III 18 123 Leipzig.

UZ 23/72, Seite 2

gangs waren die Ausführungen des Leiters der Abteilung Marxismus-Leninismus im Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, Genossen Brüll, der zu den Aufgaben des marxistisch-leninistischen Grundlagensstudiums im kommenden Studienjahr und zu den sich daraus ergebenden höheren Anforderungen an die Lehrkräfte für Marxismus-Leninismus sprach.

### Auszeichnungen für verdienstvolle Pädagogen

Am 9. Juni wurden in einer zentralen Festveranstaltung des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen im Saal des Hauses der Minister in Berlin 14 Angehörige der Karl-Marx-Universität mit pädagogischen Auszeichnungen geehrt.

„Verdienter Lehrer des Volkes“ wurde Prof. Dr. Joachim Riehme, Sektion Pädagogik/Psychologie. Mit der Dr.-Theodor-Neubauer-Medaille in Bronze wurden ausgezeichnet: Helga Becker, Herder-Institut, und Dozent Dr. phil. Werner Loch, Sektion Geschichte.

Zu Oberlehrern wurden ernannt: Erich Kaminski, Irene Weiler, Sektion Marxismus-Leninismus; Siegfried Kunzmann, Wolfgang Müller, Franz-Mehring-Institut; Dr. paed. Hans Müller, Olgiero Sobolowski, Sektion TAS; Eilfriede Kupper, Fritz Wehner, Institut für Körpererziehung; Hans Lindner, Herder-Institut; Manfred Heimann, Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik; Ulrich Renner, Herbert Schöberl, Medizinische Schule, und Günther Nolte, Direktor der Erziehung und Ausbildung.

### Gastspielreisen: Rumänien, Schweden und Polen

Gastspielreisen führten Dr. Horst Förster, Leiter des Akademischen Orchesters der Karl-Marx-Universität und Chefdirigent des Staatlichen Loh-Orchesters Sondershausen, in den letzten zwei Monaten nach Rumänien, Schweden und Polen. Mit großem Erfolg dirigierte er bei Staatlichen Philharmonien, Boreskovens „Ersta“, Mozarts Es-Dur-Sinfonie, die 4. Sinfonie von Brahms und die 3. von Tschaikowski. Besonders beifällig wurde die „Italienische Lustspielouvertüre“ von Siegfried Mathus als Werk aus unserer Republik aufgenommen.

### Gesellschaft für Kiefer- und Gesichtschirurgie tagte

Die internationale Gesellschaft für Kiefer- und Gesichtschirurgie, die in Leipzig vor 2 Jahren gegründet worden ist, hat ihren 1. großen Kongress vom 8. bis 13. Mai in Dresden abgehalten. Die gesamte Arbeit der Gesellschaft, die Mitgliederbewegung und auch dieser Kongress in Dresden haben gezeigt, daß sich die Gesellschaft über die Erwartungen hinaus gut entwickelt hat. 170 Vorträge und Filme wurden in 2 Sälen in Parallel-

veranstaltungen in Dresden gehalten. Von den 300 Teilnehmern waren 200 Teilnehmer Ausländer aus 25 Ländern. Die einhellige Meinung der Teilnehmer war, daß ihnen der Kongress in wissenschaftlicher und organisatorischer Hinsicht sehr gut gefallen hat.

Der Stellvertreter des Ministers für Gesundheitswesen, Genosse Prof. Dr. Spies, hat im Auftrag und im Namen des Ministers für Gesundheitswesen Prof. Dr. Mecklinger, am Vorabend des Kongressbeginnes einen Empfang gegeben und dann am nächsten Morgen anläßlich der feierlichen Eröffnung des Kongresses zu den Teilnehmern gesprochen.

### Turner der Universität in Cottbus mit Erfolg

Die HHS Cottbus, HAB Weimar, TH Ilmenau und die Karl-Marx-Universität trafen sich am 3. Juni in Cottbus zu einem Turnvergleichskampf der Damen und Herren. Alle Leipziger Turnerinnen und Turner zeigten durchweg gute Leistungen und konnten somit jeweils im Mannschaftskampf sowie in der Einzelwertung die Sieger stellen.

#### Ergebnisse:

**Damen, Mannschaft:** Leipzig 108,95 Punkte, Cottbus 102,20 Pkt., Weimar 100,55 Pkt. und Ilmenau 98,30 Pkt. **Herren, Mannschaft:** Leipzig 101,49 Pkt., Cottbus 157,70 Pkt., Ilmenau 153,40 Pkt. und Weimar 143,40 Pkt. **Einzelwertung Damen:** Wehner, Marlies, Leipzig, 36,45 Pkt., Beckler, Martina, Leipzig, 36,25 Pkt. und Kunze, Cottbus, 34,75 Pkt. **Einzelwertung Herren:** Schneeweis, Jörg, Leipzig, 53,10 Pkt., Scheffler, Cottbus, 54,75 Pkt. und Schubert, Cottbus, 53,40 Pkt.

### Sieger im Motorflug: Chemiestudent

Leipziger Bezirksmeister im GST-Motorflug wurde am 3. und 4. Juni Pilot Georg Köhler (Sektion Chemie) zusammen mit Gast-Navigator Oswald Kaitner (LVZ). Die Meisterschaft umfaßte einen Sachsendrilling mit zahlreichen Navigations-, Zielauch- und -schlußaufgaben, ferner Ziellandungen mit und ohne Motorhilfe, einen Leichtathletik- und Schießwettkampf und einen Wissenstest.

Den 3. Platz der Meisterschaft errang der ehemalige Sportlehrer der Karl-Marx-Universität Gerhard Greif (jetzt DHRK).

### Hohes Niveau und 89 Tore

Überlegen mit 89 Punkten erkämpfte sich die Mannschaft der Sektion Mathematik Sieg und Titel der diesjährigen Universitätsmeisterschaften im Handball der Frauen. Insgesamt fünf Mannschaften hatten sich am 29. Mai in der Sporthalle Teichstraße um den Turniersieg beworben. Die erfolgreiche Bilanz: ein im Vergleich zum Vorjahr



Das internationale Kindertage-1972 brachte den Patienten der Kinderklinik des Bereichs Medizin eine ganz besondere Überraschung. Am Vormittag wurden 3 Pferde aus dem Volkspark Knauthaus gebracht. Die Kinder durften reiten und verlebten einige vergnügte Stunden.

sichtbar höheres Leistungsniveau sowie verbundene Einsatzbereitschaft und Spielfreude aller beteiligten Mannschaften. Obwohl zur Teilnahme bereits gemeldet, glänzten die Frauen der Sektion Physik durch ihre Abwesenheit. Auch der Titelverteidiger des vergangenen Jahres, die Sektion TAS, trat diesmal gar nicht erst an. Die Abschlusstabelle: 1. Mathematik 8,9 Pkt., 2. Chemie 6,2 Pkt., 3. Journalistik 4,4 Pkt., 4. Tierproduktion 1,6 Pkt., 5. Medizin 0,6 Pkt.

### Sportfest der Mediziner

Am 8. Juni fand auf dem Sportplatz BSG Einheit Zentrum das IV. Sportfest des Bereichs Medizin statt. Eröffnet wurde das Sportfest durch den Direktor des Bereichs, Prof. Dr. Dörwald.

Folgende Wettkämpfe fanden statt: Leichtathletischer Dreikampf (100-m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen), Gymnastikwettkampf, 4x75-m-Staffel, Taubziehen, Luftgewehrschießen, Bogenschießen und ein Fußballspiel – Assistentenauswahl gegen Studenten-Auswahl.

### Wir suchen in Dranske Küchenhilfskräfte

Für das Ferienlager Dranske/Rügen werden aus dem Kreis der Studentinnen Küchenhilfskräfte für die Zeit vom 22.6.–17.7., 17.7.–8.8., 8.8.–25.8. gesucht. Meldungen bitte direkt an die Mensa-Verwaltung, Peterssteinweg. Die Einstufung erfolgt nach dem Küchentarif für eine 8-stündige Arbeitszeit.

### Ferienschecks für Dranske

Am 31. Juni können die Ferienschecks für Dranske in der FDJ-Kreisleitung von 16–17 Uhr abgeholt werden.

### Ernennungen

Prof. Dr. sc. oec. Martin Breetzmann (Sektion ANW) wurde vom Minister für Hoch- und Fachschulwesen an die Hochschule für Ökonomie der Entwicklungsländer Berlin-Karlshorst berufen.

### Der Rektor ernannte:

Mit Wirkung vom 1. März wurde Dozent Dr. Hans Ivens stellv. Direktor für Erziehung und Ausbildung am Institut für internationale Studien. Mit Wirkung vom 1. Juni 1972 wurde Doz. Dr. ss. Achim Thom stellv. Direktor für Erziehung und Ausbildung an der Sektion Marxismus-Leninismus. Der Rektor dankte den Entpflichteten Doz. Dr. Erhard Hexelschneider und Doz. Dr. Wolfgang Weller für ihr erfolgreiches Wirken.

### Verteidigungen

#### Promotion A

Freitag, 23. Juni, 10 Uhr, Sektion Wirtschaftswissenschaften, 701, Schillerstr. 5, II. Etage, 22.7. Herr Michael Vogt, Thema: **Die Kosten-vorschau für Vorhaben der Forschung und Entwicklung in Kombialten der Grundchemie.**

Freitag, 7. Juli, 15 Uhr, Sektion Biowissenschaften, 701, Brüderstr. 34, Kleiner Hörsaal, Herr Helmut Fiebig, Thema: **Vergleichende Untersuchungen der Affinität von Anti-Haptanen – Antikörpern von Vertretern verschiedener Wirbeltierklassen.**

### Veranstaltungen

Donnerstag, 15. Juni, 18.30 Uhr, Filmclub Grassimuseum, Lukas Cernach und die Kunst im Zeitalter der irrtümlichen Revolution. Vortrag mit Farbfilmbildern. Referent: Prof. Dr. Ernst Ullmann, Karl-Marx-Universität.

Freitag, 16. Juni, und Sonnabend, 17. Juni, 13 Uhr, Großer Saal, Leipzig-Information, IV. Internationaler Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb (Cambalo-Endprüfung).

Montag, 19. Juni, 19.30 Uhr, Großer Saal, Leipzig-Information, Lyrik – Liebe – Lieder, Veranstaltung zur Vorbereitung der X. Weltfestspiele.

### In Ihrer Buchhandlung eingetroffen:

Alverdes, Kurt **Grundlagen der Anatomie** 4 verbesserte Auflage, 946 Seiten mit 209 meist farbigen Abbildungen, 57 Mark.

Asser, G. **Einführung in die mathematische Logik** Teil I: Aussagenkalkül (Mathematisch-Naturwissenschaftliche Bibliothek 18) 184 Seiten mit 7 Abbildungen, 11,25 Mark.

Sachs, H. **Einführung in die Theorie der endlichen Gruppen** Teil II: (Mathematisch-Naturwissenschaftliche Bibliothek 44) 272 Seiten mit 131 Abbildungen, 25 Mark.

Cunningham, John **Vektoren** WTB Mathematik-Physik, Band 89, 210 Seiten mit 45 Abbildungen, 8 Mark.

Wolkenstein, M. W. **Moleküle und Leben** Einführung in die Molekularbiophysik 443 Seiten mit 395 Abbildungen und 1 mehrfarbigen Tafel, 56 Mark.

**Buchhandlung Franz-Mehring-Haus, Goethestraße 3–5**

## Podiumsgespräch: „Was wollte Nixon in Moskau“

Am Tage der Veröffentlichung des gemeinsamen sowjetisch-amerikanischen Kommuniqué durch die sowjetische Nachrichtengattung TASS hatten Wissenschaftler unserer Universität, die der Sektion Internationale Fragen beim Bezirksvorstand der URANIA angehören, zu einem Podiumsgespräch ins „Sachsen-Information“ eingeladen. „Was wollte Nixon in Moskau?“ war das Thema ihres Gesprächs, dem etwa 200 Bürger unserer Stadt, darunter in der Mehrheit junge Menschen, aufmerksam folgten.

Die Genossen Dr. Hans Ivens, Dr. Nagy und Vetter gingen von der Bedeutung des jahrzehntelangen Ringens der Sowjetunion um eine stabile Friedensordnung in der Welt aus, zeichneten die Hauptetappen des erfolgreichen Kampfes um die Durchsetzung der friedlichen Koexistenz in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen und erörterten vor al-

lem die Beziehungen zwischen dem Großen und dem Kleinen der Antihitlerkoalition als hervorragendes Beispiel für die Realität Leninscher Außenpolitik.

Großes Gewicht legten die Gesprächspartner auch in dieser Frage auf die Dialektik klassenmäßiger Abgrenzung und Zusammenarbeit. Sie zeigten an vielen Gegebenheiten der Nachkriegszeit diese Dialektik und die Notwendigkeit, ihr folgend die sozialistische Staatengemeinschaft allseitig zu stärken, um das Gewicht des Sozialismus militärisch, politisch, ökonomisch und nicht zuletzt ideologisch auf der Waagschale des Friedens immer weiter zu erheben.

Bei den Ereignissen einer historischen zu wartenden Woche angelangt, begannen die Gäste sich mit Fragen und Meinungen am Gespräch zu beteiligen. Lebhaft, sachlich abwägend oder auch leidenschaftlich engagiert, entwickelte sich der Meinungs-

tausch. Es ging dabei um inhaltliche Probleme der Verträge und Vereinbarungen, aber auch Rechtsfragen der Prozessur (Wer unterschreibt Verträge?) und (Wer unterschreibt Verträge?) und (Wer unterschreibt Verträge?)

Das Interesse schloß auch – und das zeigt die große Sachkunde unserer Bürger in Spezialfragen – militärtechnische Details ein (Warum sind Regelungen über Abwehr-raketen weiter gehend als über Offensivraketen erfolgt?). Sehr deutlich spürbar war vor allem die klassenmäßige Abgrenzung vom USA-Imperialismus bei den Mitwirkenden des Podiumsgesprächs, als die Widersprüchlichkeit des Verhaltens des US-Präsidenten in Moskau als Diplomat und in Vietnam als Mord-brenner zur Sprache kam.

Die Runde im Sachsen-Information, hat einen guten Beitrag dazu geleistet, in der sowjetischen Außen-

politik und der ihr dienenden Diplomatie eine besonders wichtige Form des Klassenkampfes zwischen Sozialismus und Imperialismus zu erkennen, die in der beginnenden Phase der internationalen Beziehungen im Zeichen der friedlichen Koexistenz immer größere Bedeutung erlangen und das gleiche volle Verständnis bei unseren Bürgern verlangt wie die Formen dieses Kampfes, die z.B. im Indochinakrieg für die Wiederlangung der Freiheit der Völker die wirksamsten sind.

Die Gastgeber luden ihre Hörer ein, immer wieder zu den im Zweimonaterrhythmus angekündigten Veranstaltungen zu „Brennpunkten unseres Kampfes um Frieden und Sicherheit“ ins Sachsen-Information zu kommen und interessierte Freunde mitzubringen, als sie sich für die Aufmerksamkeit des Auditoriums nach zwei interessanten Stunden bedanken konnten.

Dr. Ivens, Inst. f. internationale Studien